

## GUTER DRAHT ZU GESUNDHEIT

Telefonfortbildungen für Fachkräfte, die  
arbeitslose Menschen beraten und begleiten



# PARTIZIPATION UND PEERBERATUNG

17. FORTBILDUNG AM 05.06.2024

# Partizipation und Teilhabe

von Menschen mit psychischen  
Beeinträchtigungen

Uwe Wegener, exPEERienced e. V  
5. Juni 2024



„Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“

Reinhard Turre



exPEERienced

expeerienced

erfahren mit  
seelischen Krisen e.V.

- Menschen mit schweren psychischen Krisen, die auf dem Hintergrund dieser Krisen arbeiten
- Genesungsbegleiter, Peer-Berater, Dozenten
- Berlin-Brandenburg
- gemeinnützig
- [www.expeerienced.de](http://www.expeerienced.de)

---

Definition Partizipation und Teilhabe

---

Teilhabefelder

---

UN-Behindertenrechtskonvention

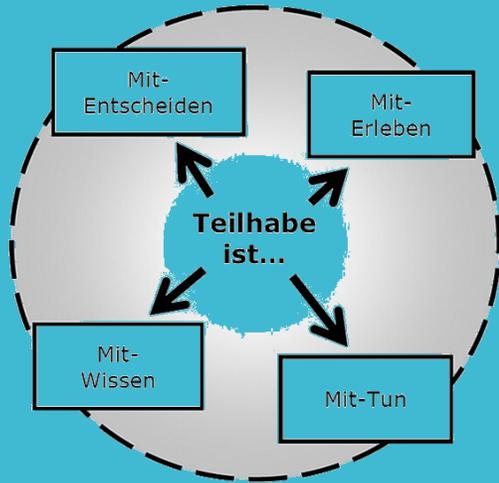
---

Menschen mit seelischen  
Beeinträchtigungen: Bedarfe und Barrieren

---

Schlussfolgerungen

Agenda



(c) Uo-Schnee 2007

Teilhabe und  
Partizipation  
sind  
miteinander  
verknüpft

## Teilhabe

- **gleichberechtigt** am gesellschaftlichen Leben **teilnehmen**
- unabhängig von Behinderungen, Zugang zu den gleichen Lebensbereichen und Aktivitäten haben

## Partizipation

- **aktive Beteiligung** von Individuen oder Gruppen
- an sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Prozessen.

# Stufenmodell der Partizipation nach Wright, Block & Unger

9	Selbstorganisation	darüber hinaus
8	Entscheidungsmacht	Partizipation
7	teilw. Entscheidungskompetenz	
6	Mitbestimmung	
5	Einbeziehung	Vorstufen der Partizipation
4	Anhörung	
3	Information	
2	Anweisung	keine Partizipation
1	Instrumentalisierung	

# Nichts über uns ohne uns!

Jedes Individuum hat das Recht, an Entscheidungen teilzunehmen, die sein persönliches Leben und Umfeld betreffen

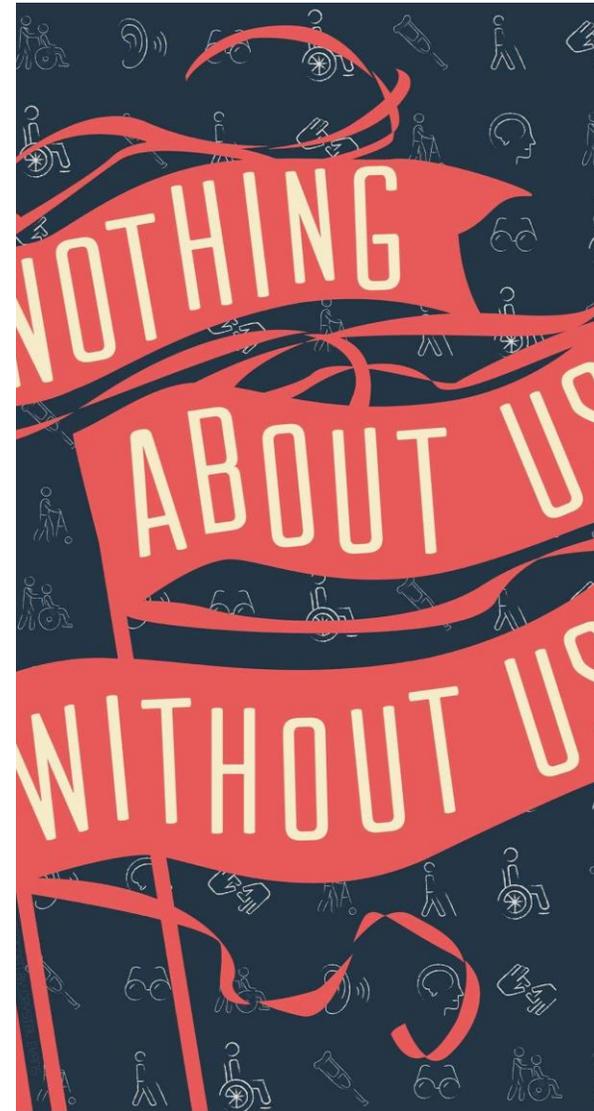
Menschen mit Behinderungen sind in auf jeder Ebene zu beteiligen

Beispiele für strukturelle Partizipation:

Landes- und Bezirksbeiräte für MmB, Landes und Bezirksbeiräte für seelische Gesundheit

AG MmB bei den Senatsverwaltungen

(Schwer-)Behindertenbeauftragte





# Teilhabefelder

# UN-Behindertenrechtskonvention

internationales Übereinkommen zur Förderung und zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen

konkretisiert und spezifiziert die universellen Menschenrechte aus der Perspektive der Menschen mit Behinderungen

2006 von der UN verabschiedet

Seit 2009 in Deutschland in Kraft

Deutschland: Bundesteilhabegesetz / SGB IX

Berliner Landesgleichberechtigungsgesetz,  
Landesantidiskriminierungsgesetz

UN-Behindertenrechtskon

Was ist  
Behinderung?

Menschen mit  
Beeinträchtigungen



Einstellungs- und  
umweltbedingten Barrieren

## **Besonderheit, die**

Wortart: Substantiv, feminin

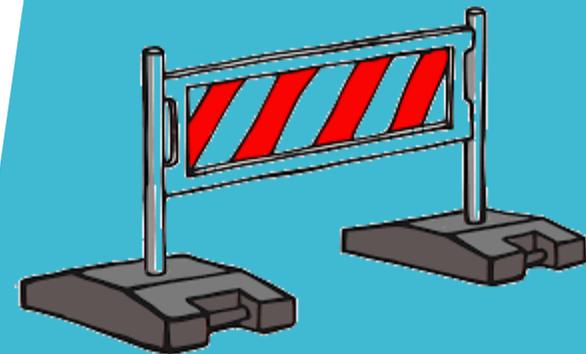
DUDEN

Mögliche  
Besonderheiten /  
Bedarfe /  
Beeinträchtigungen

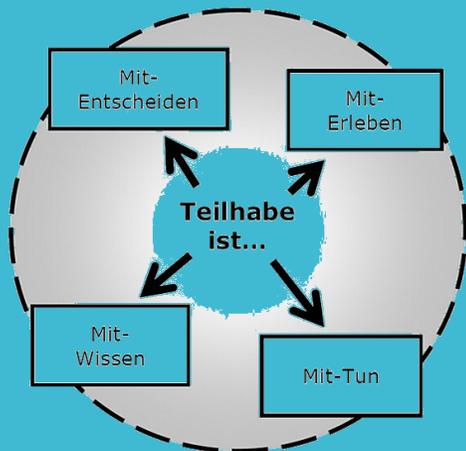
- Akute Krankheitsphase vs. Residualsymptomatik
- Sehr individuell, Auswahl:
  - Überforderungsängste, Unsicherheit, mangelndes Selbstvertrauen
  - Verminderter Antrieb
  - Soziale Ängste
  - Überperfektionismus
  - Schwankende Leistungsfähigkeit
  - Ungewohntes Kommunikationsverhalten
  - Nebenwirkungen von Medikamenten
  - Bedarf an Rückzugsmöglichkeiten oder Pausen
  - „normalen“ Auswirkungen von Langzeitarbeitslosigkeit

- gleichmäßige Arbeitsleistung gefordert
- Starrer Rahmen, fixe Termine
- Mangelnder Rahmen
- Zu wenige / zu viele Rückmeldungen
- Stigmatisierung
- Umgang mit ungewohnter Kommunikation
- Wenig Empathie
- Mitleid, zu viel Rücksichtnahme
- Unerwünschte Medikamentenwirkung
- Mangelnde Rückzugsmöglichkeiten
- Viel / wenig Kontakt mit Kunden oder Mitarbeitenden

## Mögliche Barrieren



# Teilhabe ermöglichen



(c) R. G. Söderström 2007

Individuelle Beeinträchtigungen  
/ Bedürfnisse ermitteln

Barrieren identifizieren

Barrieren abbauen oder  
zumindest umgehen

Einbeziehung von Menschen  
mit Beeinträchtigungen in der  
Gestaltung von Prozessen

Experten durch Erfahrung  
einbeziehen:

Im Team, z. B. für Peer-  
Beratung, kollegiale  
Fachberatung

Auf Organisationsebene

- Verpflichtend, strukturiert und  
dauerhaft

Partizipation  
ermöglichen

# L.IGA

## Lichtenberger Initiative für Gesundheit und Arbeit

EIN MODELLPROJEKT IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMES REHAPRO

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit





Foto: Privat

## Martin Schultz „Peerpionier“

 Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

rehapro 

L.IGA  
Lichtenberger  
Initiative für  
Gesundheit und  
Arbeit  
  
Wege.gemeinsam.gehen

 jobcenter 

**2015 Initiator des ersten betrieblichen Peerprojekts bei der DB AG**

**2018 Qualifizierung der ersten 10 Peers bei der DB AG**

**2022 wurde aus dem Projekt ein Programm**

**peers**  
kollegiale  
depressions  
begleiter **at work**

**DGPPN-Antistigma-  
Preis 2019**

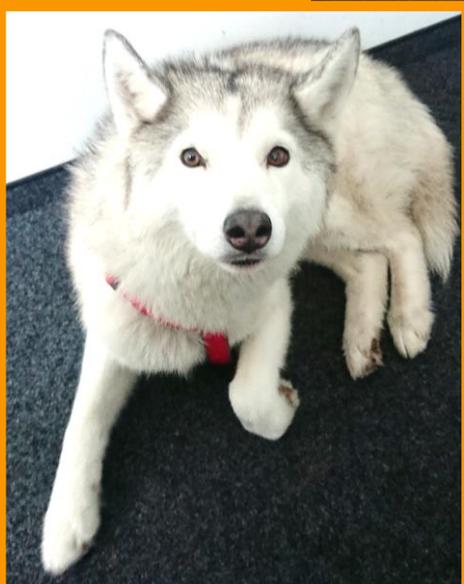
**Aktuell planen wir ein ähnliches Pilot-  
Peerprojekt für Beschäftigte im Jobcenter**

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/unsere-angebote/fuer-firmen-und-organisationen/peersatwork>

<https://www.stiftungsfamilie.de/unterstuetzung/angebote-projekte-fuer-berufstaetige/peers-at-work>



Foto: L.IGA



**Das motivierte und multiprofessionelle Team der L.IGA**

# Innovativen Kernelemente des Projektes L.IGA

Interdisziplinäres Coaching	Peerberatung
<p><b>Engmaschiges</b> individuelles Coaching <b>bis zu 1,5 Jahre</b> durch IFK und Sozialarbeiter:in im Tandem.</p> <p>Die Betreuungsquote beträgt ungefähr <b>2:40</b>. Termine sollen im Schnitt <b>zweiwöchentlich</b> angeboten werden.</p>	<p>Einbindung eines Ex-In-Genesungsbegleiters/ Peerberaters als <b>Erfahrungsexperten</b>.</p> <p>Unterstützung/ Beratung auf <b>Augenhöhe</b> und Einbringen der persönlichen Erfahrung („role model“ für Recovery)</p>

**Wie kam es zur ersten Stelle Peerberater EX IN in der BA?**

**Welche Aufgaben hat der Peerberater in der L.IGA?**

- Einzelberatung
- Unterstützung der Beratungen durch die Tandems
- Gruppenangebote
- Netzwerk- u. Öffentlichkeitsarbeit
- Praxisanleiter für eine EX IN Praktikumsstelle

# Kernelemente der Peerberatung

<b>Salutogenese/ Ressourcenorientierung</b>	<b>Recovery</b>
Basierend auf dem Modell von Aaron Antonovsky blicken wir verstärkt auf die gesunden Anteile, Ressourcen und die Bereiche und Prozesse, die Gesundheit fördern.	Individuelle Methoden und Wege stehen im Mittelpunkt, die Teilhabe am Leben ermöglichen. Symptommfreiheit ist nicht das (alleinige) Ziel, sondern vielmehr gutes Leben.
<b>Empowerment</b>	<b>Klientenzentrierte Beratung</b>
Selbstbefähigung und Selbstwirksamkeit sind wichtig, nicht die Rolle als Betroffener, Hilfesuchender, Patient, sondern als Experte im Umgang mit der eigenen Erkrankung.	Die anderen Kernelemente beschreiben die Haltung und die Ziele der Peerberatung, die Methode basiert auf Carl Rogers. Der Ratsuchende kennt die Lösung, wir unterstützen.

# Peerberatung/ Genesungsbegleitung

**Einbeziehung von Erfahrungsexpert:innen** (Leonardo-Da Vinci Projekt 2005-07)

**EX IN Kurse in Deutschland seit 2008** (heute in allen Bundesländern)

## Einsatzgebiete:

- **Krankenhaus** (seit 2020 in der PPP-RL)
- **EUTB** (seit 2018 durch §32 BTHG)
- **In Unternehmen** (peers@work)
- **Bei Trägern im BEW etc.**
- **Zukünftig: SPDi, IFD, Integrationsämter, Arztpraxen, DRV...**
- und **selbstverständlich in Arbeitsagenturen & Jobcentern**



Foto: Deutscher Bundestag/Thomas Trutschel

**„Einbeziehung von Nutzer:innen auf allen Ebenen,  
in der Planung, Durchführung und Evaluation.“**

Dr. Kirsten Kappert-Gonther MdB  
beim DGPPN Kongress 2022

**Genesungsbegleiter bringen eine andere Perspektive auf die Station mit.  
Auf den Stationen arbeiten die Genesungsbegleiter auf Augenhöhe  
mit den professionellen Kräften zusammen.**

*Prof. Andreas Heinz, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Charité Berlin  
In einem Interview mit der ÄrzteZeitung, 2017*



Foto: Privat

**Vielen Dank!**  
**Noch Fragen?**

**Kontakt**

Martin Schultz

Email: [Martin.Schultz2@jobcenter-ge.de](mailto:Martin.Schultz2@jobcenter-ge.de)

Tel: 030 555588 6119

**DER LAUF  
MARKT**  
für seelische Gesundheit

**SAVE THE DATE  
7. JUNI 2024**

**AM URBANHAFEN | BERLIN-KREUZBERG**

Hier steht die seelische Gesundheit im Mittelpunkt. Sei dabei!

<https://der-markt.berlin/>



## Vorstellung der Intervention

Katrin Müller  
Jobcenter Ulm  
05.06.2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit



# Die Intervention: 3 Wege, 1 Ziel

## 3 Wege

Psychologische  
Gespräche

Job-Coaching (SE)

Peer-Lotsen



## 1 Ziel

Psychisch belastete Kund\*innen von  
sechs Jobcentern werden bei der  
**Arbeitsuche** und **Genesung** unterstützt

# 3 Wege (Intervention)

## 3 Wege

Psychologische  
Gespräche

Bis zu 10 Stunden im Jobcenter

Job-Coaching

SE: Supported Employment: „Erst platzieren, dann trainieren“

Peer-Lotsen

Unterstützung durch Menschen mit eigener Erfahrung von  
psychischer Erkrankung und Arbeitslosigkeit

# Bausteine der Intervention

## Jobcoaching

- „Supported Employment“
- „erst platzieren, dann trainieren“
- intensive individuelle Betreuung
- Netzwerk, Vermittlerrolle
- Max. 25 h bis Vermittlung in Arbeitsverhältnis, danach unbegrenzt

## Psychologische Gespräche

- Diagnostische Einschätzung, Zielklärung, Motivierung
- fokussierte Themen
- ggf. Hilfe zur Weiterbehandlung
- Max. 10 Sitzungen

## Peer-Lotsen Unterstützung

- Empowerment/Hilfe zur Selbsthilfe
- Individuelle Unterstützung im Alltag (z.B. Arztbesuche, Begleitung zur Schuldnerberatung), Motivierung
- Begleitung auf Augenhöhe
- Stunden unbegrenzt

Kund\*innen können ein, zwei oder alle drei Bausteine in Anspruch nehmen, gleichzeitig oder nacheinander.

- Zusammenarbeit: Arbeitsvermittlung am Jobcenter – Kund\*in – 3for1 Team
- Grundsatz: mehr mit den Kund\*innen sprechen als über sie
- 3for1 kann auch parallel zu anderen Maßnahmen am Jobcenter durchgeführt werden

## GUTER DRAHT ZU GESUNDHEIT

Telefonfortbildungen für Fachkräfte, die  
arbeitslose Menschen beraten und begleiten

[www.gesundheit-und-arbeitslosigkeit.de](http://www.gesundheit-und-arbeitslosigkeit.de)



# EVALUATION – IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Guter Draht zu Gesundheit – Ihr  
Feedback zu "Peerberatung und  
Partizipation"

